

Die Soldatenbraut.

(Mörke.)

Leicht, herzlich.

Op. 64. N° 1.

74.

p

Ach, wenn's nur der Kö-nig auch wüß', wie

p

wak-ker mein Schät-zelein ist! Für den Kö-nig da ließ' er sein Blut, für

p

poco ritard. *a tempo*

mich a-ber e-ben-so gut, für mich a-ber e-ben-so gut.

poco ritard. *a tempo*

p

p

Mein Schatz hat kein Band und kein Stern, kein Kreuz, wie die vor-nehmen

Herrn, mein Schatz wird auch kein Ge-ne - ral: — hätt' er nur seinen Abschied ein -

p

mal, hätt' er nur sei-nen Abschied ein-mal! Es

poco ritard. a tempo

ritard.

p

langsamer.

scheinen drei Ster-ne so hell — dort ü - ber Ma-ri - en-ka - pell; da

*ped. * ped. **

knüpft uns ein ro-senrot Band, — und ein Hauskreuz ist auch bei der Hand. —

*ped. * ped. **

Erstes Tempo.

pp

accel. Ach,

*ped. * ped. **

wenn's nur der Kö - nig auch wüßt, wie wak - ker mein Schät - ze - lein

ist! Für den Kö - nig da ließ' er sein Blut, — für

mich a - ber e - ben - so gut, für mich a - ber e - ben - so

poco ritard. *a tempo*

gut,

für mich a - ber e - ben - so gut!

Das verlaßne Mägdelein.

(Mörke.)

Op. 64. No 2.

Nicht schnell.

55. *pp*

Früh wann die Häh - ne krähn, eh die Stern - lein schwin - den,

muß ich am Her - de stehn, muß Feu - er zün - den.

Schön ist der Flam - me Schein, es sprin - gen die Fun - ken.

sf

Ped. *

Ich schau - e so da - rein, in Leid ver -

p

sun - ken. Plötz - lich da kommt es mir, treu - lo - ser

Kna - be, daß ich die Nacht von dir ge - träu - met

cresc.

ha - be! Trä - ne auf Trä - ne dann stür - zet her - nie - der,

pp

so kommt der Tag her-an, o ging er wie - der!

ri - tar - dan - do

ri - tar - dan - do

Tragödie.

(Heine.)

I.

Op. 64. No 3.

Rasch und mit Feuer. *f*

56.

Ent - flieh mit mir und sei mein Weib, und ruh an

mei - nem Her - zen aus! In weiter Fer - ne sei mein Herz dein Va - ter -

land und Va - ter - haus!

Ent - fliehn wir nicht, so sterb ich hier, und du bist ein - sam

cresc.

p *sfp* *sfp* *sfp cresc.*

cresc. *f*
und al-lein, und bleibst du auch im Va-terhaus, wirst doch wie in der Fremde

cresc. *sfp* *Red.* *

f
sein! Ent-flieh mit mir und sei mein Weib, und ruh an mei-nem Her-zen

vell

ri - tar - dan - do
aus! In weiter Fer-ne sei mein Herz dein Va-ter-land und Va-ter-

ritardando

a tempo
haus!

a tempo *f* *sfp*

Red. * *Red.* * *Red.* *

ritard. *sfp*

Red. *

II.

Langsam.

Es fiel ein Reif in der Früh-lingsnacht, er

fiel auf die zar-ten Blau-blü-me-lein; sie sind ver-wel-ket, ver-

dor-ret. Ein

Jüng-ling hat-te ein Mäd-chen lieb, sie flo-hen heim-lich vom

Hau - se fort, es wußt weder Va-ter, noch Mutter.

pp
Sie sind ge - wan - dert hin und her, sie

ha - ben ge - habt we - der Glück noch Stern, sie sind ge - stor - ben, ver -

dor - ben.

cresc. *p* *dim.*

III.

Langsam.

p Sopran.
Auf ih - rem Grab da steht ei - ne Lin - de, drin pfei - fen die Vö - gel im

p Tenor.
Auf ih - rem Grab da steht ei - ne Lin - de, drin pfei - fen die Vö - gel im

p

A - bend - win - de, und drun - ter sitzt auf dem grü - nen Platz der

A - bend - win - de, und drun - ter sitzt auf dem grü - nen Platz der

Mül - lersknecht mit sei - nem Schatz.

Mül - lersknecht mit sei - nem Schatz. Die

ri - tar - dan - do a
 Die Vö-gel sin - gen so süß und so traurig;
ri - tar - dan - do a
 Win-de we-hen so lind und so schau-rig, die Vö-gel sin - gen so süß und so traurig;
ritar - dan - do a

tempo
tempo
ritard.
 sie —
 die — schwa-tzenden Buhlen, sie wer-den stumm, sie —
ten.
tempo
ten.
ritard.
pp

Langsamer.
 wei-nen und wis-sen selbst nicht warum.
 wei-nen und wis-sen selbst nicht warum.
a tempo
dimi -

nuendo
ritard.